

ein kleines Adventsprojekt

Von Feuchen

Kapitel 11:

Tenn war sich wirklich nicht sicher, wie sie dazu gekommen waren, dass er gemeinsam mit Riku auf einer Eisfläche stand. Noch dazu, dass sich Riku gerade so heftig an ihm festhielt, dass er sich wirklich konzentrieren musste, dass er dadurch das Gleichgewicht hielt.

Es war Rikus Idee gewesen, nachdem sie daran vorbeigekommen waren.

„Ehehehe, aber es ist spaßig!“, grinste Riku ihn von der Seite an.

„Solang du mich so festhältst, kommen wir nicht wirklich voran“, sagte Tenn, sah etwas mehr zu Riku, bemerkte, wie sein Zwillingbruder ihn breiter anlächelte.

Es sorgte dafür, dass er wieder wusste, wieso er sich darauf eingelassen hatte. Er hatte Riku einfach nichts abschlagen können, nachdem er ihn mit so großen Augen angesehen hatte. Außerdem wusste Tenn, dass Riku es früher nie gedurft hatte. Er bezweifelte auch, dass er später, mit IDOLiSH7, irgendwann einmal in eine Eishalle zum Eislaufen gekommen war.

„Tenn-nii hält mich fest, ja?“, fragte Riku etwas leiser nach, während er ein wenig unsicher vor sich sah.

„Du weißt, dass ich dich festhalte“, entgegnete Tenn ruhig zurück, drückte langsam etwas mehr seine Hand, während er spürte, dass sich Riku nicht mehr ganz so sehr an ihn klammerte und langsam versuchte, halbwegs normal zu stehen.

„Das ist schwerer als es aussieht“, murmelte Riku, versuchte, sich langsam vorwärts zu bewegen, während Tenn ihn langsam eher mitzog, „wieso kann Tenn-nii das so gut?“

Tenn lächelte ihn einfach nur an, bewegte sich vor Riku und griff nach seiner anderen Hand, fuhr ein wenig rückwärts, so dass er ihn ansehen konnte. „Vielleicht, damit ich Riku helfen kann“, sagte er leise zurück, stoppte, lehnte sich etwas vor und hauchte ihm einen kurzen Kuss auf, flüsterte schließlich noch mehr in Rikus Ohr, „... oh und weil ich ziemlich lange mit Gaku und Ryuu geübt habe.“ Er konnte sich nämlich zu gut daran erinnern, dass er anfangs auch nicht besser als Riku gewesen war.